

Aszetik

Die Tage des Herrn. Aus dem Französischen. Deutsche Übertragung und Bearbeitung von P. Heinrich Bacht S.J. I. Teil: Winter (288.) II. Teil: Frühling (316.) III. Teil: Sommer—Herbst (364.) Frankfurt am Main, Verlag Josef Knecht, Carolusdruckerei. Dünndruck-Taschenausgabe, Plastikeinband, je Bändchen DM 6.80.

Wie die farbigen Umschlagbilder der drei Bändchen ausgezeichnete Wiedergaben großartiger Mosaiken aus dem 12. Jahrhundert sind, so ist ihr textlicher Inhalt gleichfalls wie ein leuchtendes Mosaik christlichen Betens und Betrachtens zweier Jahrtausende. Die Steinchen dazu hat der Herausgeber aus alter und neuer Zeit gesammelt. Schon die Namen mit A sind aufschlußreich: Adam K., Akten der Märtyrer von Scili, Allmers, Allo, Aloisius v. Gonzaga, Ambrosius, Angela v. Foligno, Anouilh, Aristides, Arseniew, Asmussen, Asterius v. Amasea, Athanasius, Augsten, Augustinus. Ost und West, Nord und Süd, Geist und Herz, Aszese und Mystik, Gotteswort und Menschenstammeln, Bildung und Trost, Sünde und Gnade, Abhandlungen und Aphorismen wechseln in bunter Folge.

Einen festen äußeren Rahmen bildet der Ablauf des Kirchenjahres, das Bild selbst stellt den dreifaltigen Gott im Glanze seiner Heiligen dar. Der Herausgeber war bemüht, bei der Einführung in die verschiedenen liturgischen Abschnitte ein Gesamtbild zu bieten, das den reichen Lehrgehalt der Meßtexte zusammenfaßt. Besondere Sorgfalt verwendete er für die Zeit zwischen Aschermittwoch und Weißem Sonntag. In der Aufnahme von Heiligenfesten wurde wohlthuende Beschränkung geübt. Inhalt und Ausstattung empfehlen den „Bacht“ als ideales Brevier für jeden strebenden Christen, das nicht das Missale verdrängen, sondern es wundersam erläutern und ergänzen will. Eine Zusammenstellung der Themen des geistlichen Lebens am Ende eines jeden Bändchens erhöht noch mehr die praktische Verwendbarkeit dieser modernen Postille.

Kirchberg (Tirol)

Josef Sterr

Dein Antlitz will ich suchen. Von Sr. Angela, Ursuline. (240.) München, Verlag Ars sacra, Josef Müller. Leinen DM 7.80.

Jedem Tag einen zügigen Gedanken oder ein Wort der Heiligen Schrift als „Weggeleit“ zu geben, war das erfolgreiche Geheimnis mancher Heiliger. Eine Ordensfrau versucht es hier wieder. In nur sehr leisem Anklang an den kirchlichen Festkalender legt sie 365 schlichte Kapitelchen zum Nachdenken vor, manchmal eine Seite lang, dann wieder gelegentlich nur drei Zeilen. Ihre Gedanken sind keine brillierenden Aphorismen, keine blendenden Geistesblitze, sondern leichtverdauliche, gesunde Hausmannskost für den religiösen Alltag. Durch seine Handlichkeit wird das nett gebundene Büchlein zu einem idealen Vademekum.

Kirchberg (Tirol)

Josef Sterr

Unser Leben für die Brüder. Betrachtungen über die Sonntagsliturgien. Von J. P. Michael. (276.) Freiburg, Verlag Herder. Leinen DM 11.—.

Dieses markante, aufrüttelnde Buch ist ganz aus unserer ruhelosen und problematischen Zeit geschrieben und zeigt in seinen Betrachtungen der Sonntagsliturgien den einen Weg zum Frieden. Das Wesentliche unseres Christenlebens ist neben der Gottesliebe die Sorge für unsere Brüder und Schwestern. Nicht sosehr die Gesunden bedürfen des Arztes, sondern vielmehr die körperlich und seelisch Kranken, die Gottfernen, Verirrten und Weglosen. Dieser Heilandsgedanke ist in dem beachtlichen und packend geschriebenen Werke für Geistliche und Laien in kurzen Kapiteln behandelt. Ein modernes Betrachtungsbuch, das wärmstens empfohlen sei.

Kronstorf (OÖ.)

L. Arthofer

Die Messe — Führer zur Heiligkeit. Geisteserhebungen von Dom Eugen Vandeur, Benediktinermönch. Ins Deutsche übertragen von P. Ignatius Rollenmüller O.S.B. Dritte, verbesserte Auflage. (348.) Wiesbaden 1959, Credo-Verlag. Kart. DM 8.40, Leinen DM 9.80.

Nach einer kurzen „Lehre über das heilige Meßopfer“ geht der Verfasser die Texte der Fronleichnamsmesse betrachtend durch. Diese Geisteserhebungen zeichnen sich nicht nur durch theologische Klarheit und Tiefe aus, sondern regen auch durch ihre Innigkeit in glücklicher Weise zu eigenem, persönlichem Beten an. In der richtigen Mitte der heiligen Messe darf ja die innere, betende Anteilnahme nicht zu kurz kommen. Viele werden deshalb die Neuauflage des weitverbreiteten Buches sehr begrüßen.

Linz a. d. D.

Igo Mayr S.J.

Vom Altar ins Leben. Anregungen für Priester. Von P. Cajus Grellner O.F.M. (170.) Werl/Westfalen 1960, Dietrich-Coelde-Verlag. Leinen DM 5.70.

Cotidiana vilesunt. Diese Gefahr besteht auch für den Priester, der Tag für Tag an den Altar tritt, um die unblutige Erneuerung des Kreuzesopfers zu vollziehen. Dieses Büchlein aus